

Recht und Religionen im Weimarer Dreieck

Sowohl „Religionen“ als auch „Recht“ besitzen eine in den Gesellschaften unterschiedliche integrative Bedeutung. Dabei besteht zwischen Recht, Religion und der Gesellschaft ein eigentümliches (oft spannungsreiches) Wechselverhältnis: Dies lässt sich insbesondere für politische Einrichtungen wie die Europäische Union und eigens für die Mitgliedstaaten des Weimarer Dreiecks, also Deutschland, Frankreich und Polen, aufzeigen.

Die mit renommierten Vertreter*innen dieser drei Länder und unterschiedlicher religiöser Bekenntnisse besetzte eintägige Tagung macht den unterschiedlichen Umgang mit Religionen im Weimarer Dreieck aus rechtlicher, soziologischer, politologischer und theologischer Perspektive zum Thema. Ziel ist es, nachhaltiges Bewusstsein der Vielfalt und der kulturellen Potenziale dieser drei Länder in einem geeinten Europa zu dokumentieren und zukünftige Ansatzpunkte einer verstärkten Kooperation im Weimarer Dreieck zum grenzüberschreitenden interreligiösen Dialog zu finden.

Programm

Begrüßungskaffee ab 9:30 Uhr

Eröffnung der Tagung 10:00 Uhr

Markus Globisch & Prof. Dr. Dieter Krimphove

Begrüßung

Prof. Dr. Birgit Riegraf
Präsidentin der Universität Paderborn

Grußwort

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner
Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie
Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen

Themenperspektive I: Rahmenbedingungen des Interreligiösen Dialogs

Der Rahmen – Europa und die Religionen

Prof. Dr. Dieter Krimphove
Jean Monnet-Professor „ad personam“
Universität Paderborn

Der päpstliche Rat für den interreligiösen Dialog – Anregung für Dialog und Integration

Rev. Fr. Dr. Markus Solo Kewuta, SVD
Pontificium Consilium Pro Dialogo Inter Religiones
Vatican

Das Judentum im Kontext des Weimarer Dreiecks

Rabbiner Prof. Walter Homolka, PhD, PhD, DHL
Rektor des Abraham Geiger Kollegs an der Universität
Potsdam und Chairman der Leo Baeck Foundation

Fragen der Teilnehmenden an die Referierenden

Gemeinsamer Mittagsimbiss 12:30 - 13:30 Uhr

Themenperspektive II: Interdisziplinäre Perspektiven des Weimarer Dreiecks

Religious minorities in France. Social and political perceptions

PD Dr. Anne-Laure Zwillung
Forschungszentrum DRES-Droit, religion, entreprise et
société
CNRS / Université de Strasbourg

Theologie der Religionen – Eine theologisch-religionswissenschaftliche Perspektive

Prof. Dr. Krystian Kałuża
Direktor des Instituts für Theologische Wissenschaften
Uniwersytet Opolski

Kaffeepause

Religiöse Bildung als Grundlage (religions-)politischer und interreligiöser Partizipation?

Prof. Dr. Dr. Oliver Reis
Institut für Katholische Theologie
Universität Paderborn

Fragen der Teilnehmenden an die Referierenden

Offenes Ende

16:30 Uhr

Veranstalter:

Markus Globisch ist Doktorand der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt. In seinem religionspädagogischen Dissertationsprojekt rekonstruiert er religionskritische Argumentationen in YouTube-Videos beliebter Influencer:innen.

Prof. Dr. jur. Dieter Krimphove ist Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsrecht und Europäisches Wirtschaftsrecht der Universität Paderborn, Jean Monnet Professor „ad personam“, Visiting-Professor der Donau-Universität Krems. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf den Gebieten des deutschen und europäischen Bank- und Wirtschaftsrechts.

